

Többen, Dorothea; Rößle, Kathrin

Working Paper

Eine Analyse der Entwicklung von Nachhaltigkeitskennzahlen von DAX-Konzernen

Rosenheim Papers in Applied Economics and Business Sciences, No. 11/2024

Provided in Cooperation with:

Rosenheim Technical University of Applied Sciences

Suggested Citation: Többen, Dorothea; Rößle, Kathrin (2024) : Eine Analyse der Entwicklung von Nachhaltigkeitskennzahlen von DAX-Konzernen, Rosenheim Papers in Applied Economics and Business Sciences, No. 11/2024, Technische Hochschule Rosenheim, Rosenheim, <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:861-opus4-24695>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/300651>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



Eine Analyse der Entwicklung von Nachhaltigkeitskennzahlen von DAX-Konzernen

Dorothea Többen
Absolventin TH Rosenheim

Prof. Dr. Kathrin Röble
Professur für allgemeine BWL, insb. Unternehmensführung & Controlling
kathrin.roessle@th-rosenheim.de

**Rosenheim Papers in
Applied Economics and Business Sciences**

No. 11/2024

Abstract

Diese Arbeit untersucht die Entwicklung der ESG-Scores der DAX-Unternehmen über einen Zeitraum von 2015 bis 2021. Dabei werden sowohl der übergreifende ESG -Score als auch die Subkategorien Environmental, Social und Governance berücksichtigt. Aus der Analyse resultiert, dass sich die Scores insgesamt in den letzten sieben Jahren deutlich verbessert haben, es jedoch innerhalb der DAX-Unternehmen nach wie vor große Unterschiede gibt. Einige Unternehmen wie Mercedes Benz, SAP oder die Allianz weisen konstant sehr gute ESG-Scores auf, während bei anderen Unternehmen wie Beiersdorf, Brenntag oder Porsche noch Raum für Verbesserungen besteht. Bei genauerer Betrachtung der einzelnen Pillar Scores zeigt sich, dass der Social Pillar Score im Untersuchungszeitraum durchschnittlich die besten Werte aufweist und beim Environmental Pillar Score ein stetig ansteigender Score zu erkennen ist. Ferner wird ersichtlich, dass im Rahmen des Untersuchungszeitraums mit im Schnitt 22 Punkten der größte Anstieg beim Governance Score zu finden ist.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	II
1. Einleitung.....	1
2 Literaturüberblick.....	1
3. Analyse der ESG-Scores in DAX-Unternehmen.....	2
3.1 Datenbasis der Analyse.....	2
3.2 Analyse der ESG-Scores von 2015 bis 2021	4
3.2.1 Analyse des übergreifenden ESG-Scores.....	4
3.2.2 Analyse des Environmental Pillar Scores.....	6
3.2.3 Analyse des Social Pillar Scores	8
3.2.4 Analyse des Governance Pillar Scores	10
3.2.5 Diskussion	12
4. Zusammenfassung.....	13
Literaturverzeichnis.....	III

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zusammensetzung des ESG-Scores von Refinitiv	3
---	---

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auswahl der Unternehmen	4
Tabelle 2: Entwicklung ESG-Score der DAX Unternehmen	5
Tabelle 3: Entwicklung Environmental Pillar Score der DAX Unternehmen	7
Tabelle 4: Entwicklung Social Pillar Score der DAX Unternehmen	9
Tabelle 5: Entwicklung des Governance Pillar Scores der DAX Unternehmen	11

1. Einleitung

In den letzten Jahren hat die Nachhaltigkeit sowohl in der öffentlichen Diskussion als auch in der Unternehmenspraxis zunehmend an Bedeutung gewonnen. Um eine gemeinsame Basis für die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen zu schaffen, wurden verschiedene Richt- und Leitlinien entwickelt. Zu diesen gehören unter anderem die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die EU-Taxonomie-Verordnung, das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) spiegeln insbesondere die zunehmende Bedeutung der Nachhaltigkeitsberichterstattung wider. Die CSRD, eine EU-Richtlinie, zielt darauf ab, die Transparenz und Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu verbessern, indem sie umfangreichere Offenlegungspflichten für Unternehmen einführt. Die ESRS, entwickelt von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG), setzen diese Anforderungen in konkrete Standards um, die Unternehmen bei der Erstellung ihrer Berichte unterstützen. Diese Maßnahmen fördern eine einheitlichere und umfassendere Berichterstattung, was zu einer verbesserten Vergleichbarkeit und Transparenz der Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen in der EU führt.

Von kleinen Einzelhändlern bis hin zu großen Automobilzulieferern – alle Unternehmen in Deutschland stehen vor der großen gesellschaftlichen Herausforderung, die Nachhaltigkeit zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund widmet sich diese Arbeit der Untersuchung der Entwicklung der Nachhaltigkeit von deutschen Unternehmen, die im DAX gelistet sind. DAX-Unternehmen erheben im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung eine unterschiedliche Anzahl von Kennzahlen, um ihre Leistung hinsichtlich der Nachhaltigkeit zu bewerten. Da es im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung keine einheitlichen Vorgaben gibt, ist ein Vergleich der Kennzahlen schwierig. Anbieter wie Refinitiv haben Bewertungsstandards entwickelt, die eine Vergleichbarkeit ermöglichen. In dieser Arbeit wird die Nachhaltigkeit entsprechend über ESG (Environmental, Social & Governance) Scores gemessen. Der untersuchte Zeitraum erstreckt sich über sieben Jahre von 2015 bis 2021, wobei der Fokus auf der Entwicklung und Vergleichbarkeit verschiedener Scores (ESG-Score, Environmental Pillar Score, Social Pillar Score und Governance Pillar Score) liegt.

Die weitere Arbeit ist folgendermaßen gegliedert. In Kapitel 2 wird ein kurzer Literaturüberblick gegeben und in Kapitel 3 werden die Ergebnisse der Analyse gezeigt und diskutiert. Kapitel 4 fasst die Ergebnisse zusammen.

2. Literaturüberblick

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein für die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung in der Geschäftswelt stark gestiegen, was zu einem verstärkten Interesse an Nachhaltigkeitskennzahlen geführt hat. Aktuelle Studien beschäftigen sich unter anderem damit, wie Unternehmen ihre Nachhaltigkeitskennzahlen messen, diese in ihre Geschäftsstrategie integrieren und welche Auswirkungen dies auf ihre langfristige finanzielle Performance hat.

So zeigen Li et al., dass die ESG-Forschung detaillierter geworden ist und sich verstärkt auf die Interaktion zwischen den verschiedenen Dimensionen und der Governance konzentriert. Es gibt jedoch auch weiterhin zu erforschende Ansätze, insbesondere in Hinblick auf die Unterscheidung zwischen der Umwelt- und der sozialen Dimension, sowie hinsichtlich der Beziehung zwischen der Governance und wirtschaftlichen Konsequenzen. Die Autoren empfehlen die Förderung eines verbesserten ESG-Evaluierungssystems, das einheitlich und auf quantitativen Methoden basiert (vgl. Li et al. 2021, S. 24-25).

Ferner beschäftigen sich Studien mit konkreten Kennzahlen. So belegen beispielsweise die Ergebnisse von Gawenko et al., dass in nichtfinanziellen Erklärungen ökologische Ansätze, insbesondere der CO₂-Fußabdruck, von DAX-Unternehmen häufiger genutzt werden als soziale Ansätze. Soziale Bewertungsansätze finden sowohl in nichtfinanziellen Erklärungen als auch im Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI) tendenziell wenig Beachtung. Die Autoren konnten zudem eine Tendenz dahingehend ableiten, dass eine umfangreichere Anwendung der GRI-Standards zu einem höheren Detaillierungsgrad der Bewertungsansätze in den nichtfinanziellen Erklärungen führt (vgl. Gawenko et al. 2020, S. 281). Jedoch stellen Reustlen und Stawinoga eine steigende Relevanz des sozialen Aspekts im Hinblick auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz fest. Basierend auf ihren Untersuchungen lässt sich feststellen, dass die Umsetzung des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes zu einer verstärkten Offenlegung von Informationen führt (vgl. Reustlen und Stawinoga 2020).

Generell hat sich die Verwendung von ESG-Scores zur Bewertung und zum Vergleich von Unternehmen durchgesetzt. Die Idee hinter ESG-Scores ist, dass externe Firmen eine Methodik entwickeln, die auf Annahmen, wissenschaftlichem Konsens und anderen externen Metriken basiert. Clément et al. präsentieren Ansätze, wie die ESG-Scores noch besser die tatsächliche Nachhaltigkeit von Unternehmen abbilden könnten (vgl. Clément et al. 2022, S.11-12). Im Fokus der Forschung steht daher zunehmend die Analyse von ESG-Scores bzw. ESG-Kennzahlen und der finanziellen Performance von Unternehmen. Friede et al. untersuchen den Zusammenhang zwischen ESG-Kriterien und der finanziellen Leistungsfähigkeit von Unternehmen anhand von über 2000 empirischen Studien. Etwa 90 Prozent der analysierten Studien zeigen eine nicht-negative Beziehung zwischen ESG und finanzieller Performance. Die Mehrheit der Studien berichtet sogar von positiven Ergebnissen, was darauf hinweist, dass ESG-Investitionen finanziell lohnenswert sind (vgl. Friede et al. 2015, S. 210).

Die meisten Studien behandeln dabei den US-Markt oder internationale Kapitalmärkte. Studien zum deutschen Markt sind eher rar. Velte zeigt beispielweise für einen Vierjahreszeitraum bis einschließlich 2014, dass ESG keinen positiven oder negativen Einfluss auf das Tobin's Q hat (vgl. Velte 2017, S. 169). Neben Velte bestätigen auch Rößle und Lesser die von Friede et al. aufgezeigte Tendenz für den deutschen Kapitalmarkt und zeigen, dass keine signifikante Über- oder Unterperformance gemessen mit risikoadjustierten Performancemodellen für einen Zeitraum von 2010 bis Juli 2022 vorliegt (vgl. Rößle und Lesser 2023, S. 27).

Diese Arbeit baut auf der bestehenden Literatur auf und analysiert die ESG-Scores der DAX-Unternehmen über einem Zeitraum von sieben Jahren, endend in 2021. Dabei wird nicht nur die Gesamtleistung im Bereich ESG fokussiert, sondern auch detailliert auf die Entwicklung der Scores in den Kategorien Environment, Social und Governance eingegangen.

3. Analyse der ESG-Scores in DAX-Unternehmen

3.1 Datenbasis der Analyse

Im Rahmen dieser Arbeit wird die Entwicklung der ESG-Scores der DAX Unternehmen analysiert. Dabei werden die ESG-Scores von Refinitiv als Basis herangezogen. Abbildung 1 zeigt die Zusammensetzung des ESG-Scores basierend auf dem Environmental, Social und Governance Pillar Score. Jeder der drei Scores beruht wiederum auf mehreren Sub-Kategorien, die verschiedenste Kennzahlen umfassen. Insgesamt beziehen sich die Scores auf 830 unterschiedliche Datenpunkte, die ein Unternehmen bewerten können. Je nach Industrie des Unternehmens werden sie unterschiedlich gewichtet. Die ESG-Scores pro Unternehmen besitzen einen maximalen Wert von 100, wobei ein hohes Ergebnis eine gute ESG-Leistung des Unternehmens aufzeigt und ein niedriger Wert

ein schlechtes Ergebnis impliziert. Ein Score von über 75 wird in der Ratinglogik als A und damit als sehr gut angesehen, wobei die beste Kategorie, A+, mit 91,7 Punkten beginnt¹. Weiterhin gibt es die Kategorien B (> 50 bis 75 Punkte), C (> 25 bis 50 Punkte) und D (bis 25 Punkte), wobei die Bewertung D auf eine schlechte relative ESG-Leistung und einen unzureichenden Grad der Transparenz bei der öffentlichen Berichterstattung über wesentliche ESG-Daten hinweist. Die schwächste Kategorie D- erhalten dabei diejenigen Unternehmen, deren Scores sich zwischen 0 und 8,3 bewegen.



Abbildung 1: Zusammensetzung des ESG-Scores von Refinitiv

Quelle: Eigene Darstellung

Die DAX Unternehmen vertreten die nach Free Float Marktkapitalisierung größten Unternehmen in Deutschland und sind dazu verpflichtet, eine Berichterstattung offenzulegen. Aus diesem Grund ist hierzu auch eine sehr gute Datenverfügbarkeit gegeben. Als Analysezeitraum wurde die Zeitspanne von 2015 bis 2021 gewählt. Die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen ist ein Prozess, der sich über einen längeren Zeitraum erstreckt. Durch die Einbeziehung des Jahres 2015 als Ausgangspunkt kann der Fortschritt und die Veränderung der ESG-Scores über mehrere Jahre gezeigt werden. So können Trends in der Nachhaltigkeitsperformance der Unternehmen abgeleitet werden. Sämtliche Daten werden der Datenbank Refinitiv entnommen.

Tabelle 1 zeigt diejenigen Unternehmen, für die über alle analysierten Jahre vollständige ESG-Scores in der Datenbank vorliegen und die entsprechend in die Analyse einbezogen werden. Dies gewährleistet eine konsistente und vergleichbare Datenbasis für alle analysierten Unternehmen. Vier Unternehmen des DAX in der Zusammensetzung von Januar 2023 (Daimler Truck Holding, Dr. Ing. h.c. F. Porsche, Siemens Energy und Siemens Healthineers) wurden aufgrund unvollständiger Daten aus der Analyse ausgeschlossen.

¹ Weitere Informationen zur Refinitiv ESG Methodik finden sich auf https://www.refinitiv.com/content/dam/marketing/en_us/documents/methodology/refinitiv-esg-scores-methodology.pdf

#	Unternehmen	#	Unternehmen
1	Adidas AG	19	Heidelbergcement AG
2	Airbus SE	20	Henkel AG & Co. KGaA
3	Allianz SE	21	Infineon Technologies AG
4	BASF SE	22	Linde PLC
5	Bayer AG	23	Mercedes Benz Group AG
6	Bayerische Motoren Werke AG	24	Merck KGaA
7	Beiersdorf AG	25	MTU Aero Engines AG
8	Brenntag SE	26	Münchener Rück AG
9	Continental AG	27	Porsche Automobil Holding SE
10	Covestro AG	28	Qiagen NV
11	Deutsche Bank AG	29	RWE AG
12	Deutsche Börse AG	30	SAP SE
13	Deutsche Post AG	31	Sartorius AG
14	Deutsche Telekom AG	32	Siemens AG
15	E.ON SE	33	Symrise AG
16	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	34	Volkswagen AG
17	Fresenius SE & Co. KGaA	35	Vonovia SE
18	Hannover Rück SE	36	Zalando SE

Tabelle 1: Auswahl der Unternehmen

Quelle: Eigene Darstellung

3.2 Analyse der ESG-Scores von 2015 bis 2021

3.2.1 Analyse des übergreifenden ESG-Scores

Tabelle 2 zeigt einen Überblick über die ESG-Performance der Unternehmen. Insgesamt lässt die Analyse den Schluss zu, dass die meisten DAX-Unternehmen im betrachteten Zeitraum eine positive Entwicklung des ESG-Scores verzeichnen können. Im Mittel steigt der ESG-Score um 11,8 Punkte oder 16,9% an. Den größten Anstieg verzeichnet dabei Vonovia mit einer Verbesserung des Scores um 64,11 Punkte. Es gibt jedoch auch Unternehmen wie E.ON, deren Scores im Laufe der Jahre zurückgehen. E.ON startete im Jahr 2015 mit 78,35 und stand am Ende bei 72,64 Punkten. Mit 5,71 Punkten verzeichnet E.ON dabei den höchsten Rückgang aller betrachteten Unternehmen.

Ferner ist in Tabelle 2 ersichtlich, dass über die sieben Jahre hinweg Mercedes Benz hinsichtlich des Durchschnittswerts das Unternehmen mit dem höchsten ESG-Score ist, gefolgt von SAP und der Allianz. Mercedes Benz und SAP erzielen mit Werten in Höhe von 93,07 und 92,72 im Durchschnitt über den betrachteten Zeitraum ein A+ Rating gemäß der Definition von Refinitiv. Diese Auswertung zeigt auch, dass die drei führenden Unternehmen keine großen Schwankungen im betrachteten Zeitraum aufweisen. So verbessert sich die Mercedes Benz Group in ihrem Score von 93,03 im Jahr 2015 geringfügig auf einen Wert von 93,96 im Jahr 2021. Ähnlich verhält es sich bei SAP und der Allianz, deren Werte um etwa vier Punkte steigen.

Werden die individuellen Werte des ersten und letzten Jahres betrachtet, zeigt Adidas im Jahr 2015 die beste ESG-Performance, gefolgt von Mercedes Benz und SAP. Im Jahr 2021 ändert sich die Situation dahingehend, dass SAP das höchste ESG-Rating aufweist, während Mercedes Benz und BASF den zweiten und dritten Platz einnehmen. Adidas weist zwar weiterhin ein hervorragendes Rating auf, rutscht im Jahr 2021 jedoch auf den achten Platz ab.

#	Unternehmen	FY2015	FY2016	FY2017	FY2018	FY2019	FY2020	FY2021	Durchschnitt	Verbesserung 2021 vs 2015 (Punkte)
1	Mercedes Benz Group AG	93,03	92,21	91,35	93,82	93,22	93,88	93,96	93,07	0,93
2	SAP SE	90,55	91,56	92,24	93,58	93,41	93,20	94,49	92,72	3,94
3	Allianz SE	88,46	86,65	86,13	94,93	94,05	94,32	92,79	91,05	4,33
4	Adidas AG	93,50	88,42	85,58	86,84	91,06	92,02	90,66	89,73	-2,84
5	BASF SE	87,90	83,78	83,78	89,90	90,74	92,34	93,14	88,80	5,24
6	Bayer AG	74,95	82,92	84,43	89,67	89,19	90,78	92,42	86,34	17,47
7	Siemens AG	83,52	82,46	83,84	85,52	87,93	90,39	89,64	86,19	6,12
8	Bayerische Motoren Werke AG	85,84	87,10	84,28	83,83	86,99	83,70	89,79	85,93	3,95
9	Volkswagen AG	80,18	79,92	82,38	83,10	87,70	89,26	85,92	84,07	5,74
10	Merck KGaA	80,02	80,50	78,42	83,82	83,50	87,06	91,25	83,51	11,23
11	Deutsche Post AG	80,36	82,87	80,30	80,00	87,13	85,49	83,75	82,84	3,39
12	Deutsche Bank AG	76,73	76,97	81,02	80,89	85,55	85,86	85,97	81,86	9,24
13	Deutsche Telekom AG	78,63	79,40	77,09	77,76	82,22	87,52	86,98	81,37	8,35
14	Linde PLC	69,06	71,33	75,67	86,66	85,83	86,87	91,80	81,03	22,74
15	Airbus SE	78,35	72,41	74,91	84,18	83,07	84,59	88,61	80,87	10,26
16	Continental AG	80,69	84,48	84,36	77,86	80,35	79,42	78,72	80,84	-1,97
17	Münchener Rück AG	69,87	69,96	82,50	83,10	84,28	88,95	85,48	80,59	15,61
18	Heidelbergcement AG	79,58	80,55	80,17	78,97	77,20	82,33	83,44	80,32	3,86
19	Infineon Technologies AG	80,02	82,99	78,99	76,99	76,72	82,07	82,94	80,10	2,92
20	MTU Aero Engines AG	73,87	78,11	76,22	82,23	80,33	85,42	83,36	79,93	9,49
21	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	68,92	72,72	74,04	80,60	79,79	84,76	87,22	78,29	18,30
22	Henkel AG & Co. KGaA	78,01	72,26	72,08	70,17	75,48	81,99	80,56	75,79	2,55
23	Qiagen NV	66,29	61,66	76,31	74,32	76,84	83,67	85,16	74,89	18,87
24	E.ON SE	78,35	77,42	68,58	74,07	74,62	71,45	72,64	73,88	-5,71
25	Deutsche Börse AG	69,32	72,19	73,14	73,15	73,16	77,16	75,29	73,34	5,97
26	Sartorius AG	58,02	66,70	69,68	73,15	74,40	80,28	83,15	72,20	25,13
27	Zalando SE	42,21	69,84	68,46	73,87	79,30	84,37	74,21	70,32	32,00
28	Covestro AG	52,45	66,40	68,53	73,41	74,87	76,62	77,97	70,04	25,52
29	Symrise AG	66,62	62,97	68,60	71,49	69,00	73,87	77,29	69,98	10,67
30	RWE AG	70,92	72,22	70,56	70,95	67,07	65,79	71,29	69,83	0,37
31	Fresenius SE & Co. KGaA	46,48	43,91	63,35	73,24	75,07	83,11	83,37	66,93	36,89
32	Hannover Rück SE	71,72	60,34	62,43	61,56	53,96	70,10	78,32	65,49	6,60
33	Vonovia SE	23,78	35,70	59,08	73,83	72,35	87,80	87,89	62,92	64,11
34	Beiersdorf AG	54,05	59,21	62,53	63,50	62,58	66,49	71,07	62,78	17,02
35	Brenntag SE	42,06	57,04	56,53	62,47	59,79	63,53	61,79	57,60	19,73
36	Porsche Automobil Holding SE	7,61	3,91	7,73	11,27	9,95	11,40	15,25	9,59	7,64

Tabelle 2: Entwicklung ESG-Score der DAX Unternehmen

Quelle: Eigene Darstellung

Im Hinblick auf die drei letztplatzierten Unternehmen in der Gesamtbewertung ergibt sich ein gegenteiliges Bild. Hier bildet Porsche sowohl in der Durchschnittsbewertung als auch in den einzelnen Jahren den letzten Platz. Dies liegt vermutlich daran, dass es sich hierbei um die Holding der Familien Porsche und Piëch handelt, in der sie ihre Beteiligung am Volkswagenkonzern bündeln. Die Firma scheint einen geringeren Fokus auf Nachhaltigkeit zu legen. Die Unternehmen Brenntag und Beiersdorf reihen sich in der Durchschnittsbewertung am unteren Ende der Tabelle vor Porsche ein. Dennoch zeigen alle drei Unternehmen eine Steigerung in ihren ESG-Scores. Vor allem Brenntag und Beiersdorf steigern ihre ESG-Scores im Vergleich zu 2015 um knapp 20 Punkte.

3.2.2 Analyse des Environmental Pillar Scores

In diesem Abschnitt liegt der Fokus auf der Entwicklung des Environmental Pillar Scores. Der Environmental Pillar Score bewertet die Umweltleistung von Unternehmen hinsichtlich der Aspekte Ressourcennutzung, Emissionen und Innovationen und ist ein Teilscore des ESG-Scores. Tabelle 3 enthält die Werte des Environmental Pillar Scores für die Unternehmen des DAX.

Die Analyse verdeutlicht, dass über den Zeitraum von sieben Jahren Airbus mit im Durchschnitt 96,39 Punkten den höchsten Score aufweist, gefolgt von der Deutschen Bank, der Allianz, Mercedes Benz, der Münchner Rück und BASF. Diese sechs Unternehmen erzielen im Durchschnitt über die betrachtete Zeitspanne ein A+ Rating. Allgemein weisen die führenden Unternehmen in den letzten Jahren konstant hohe Werte auf. So konnte Airbus den Score von 96,77 im Jahr 2015 sogar noch leicht verbessern und erreicht im Jahr 2021 einen Wert von 97,30. Ähnlich verhält es sich bei der Deutschen Bank, die ihre Score-Werte im Jahr 2021 um 1,02 Punkte verbessern konnte. Bei der Allianz hingegen zeigt sich ein abweichendes Muster. Der Score sinkt von 2015 bis 2021 leicht um 2,74 Punkte.

Im Hinblick auf die drei am Ende platzierten Unternehmen ergibt sich ein differenziertes Bild. Hier bildet Porsche mit einem Score von nahezu null sowohl in der Durchschnittsbewertung als auch in den einzelnen Jahren den letzten Platz. Die Unternehmen Brenntag und Symrise weisen hingegen einen Anstieg ihrer Scores auf. So steigt der Score von Brenntag SE um 8,15 Punkte und Symrise verzeichnet einen Anstieg von 17,03 Punkten.

Andere Unternehmen, wie z.B. Qiagen, Fresenius Medical Care und Zalando zeigen überwiegend positive Trends mit steigenden Scores. Den größten Anstieg verzeichnet dabei Vonovia. Das Unternehmen startete im Jahr 2015 mit einem Wert von 16,53 und konnte diesen bis zum Jahr 2021 auf einen Score von 90,09 verfünffachen. Es finden sich in der Übersicht auch Unternehmen wie BMW, die Deutsche Börse und RWE, deren Scores im Laufe der Jahre leicht nachlassen. Den stärksten Rückgang verzeichnet E.ON. Das Unternehmen startete im Jahr 2015 mit einem Wert von 81,61, der im Laufe der sieben Jahre um 26,07 Punkte auf 55,54 zurückging. Wobei hier vor allem interessant ist, dass dies trotz der Abspaltung von Uniper der Fall ist, in das 2016 das Geschäft mit Gas und Kohle ausgelagert wurde.

#	Unternehmen	FY2015	FY2016	FY2017	FY2018	FY2019	FY2020	FY2021	Durchschnitt	Verbesserung 2021 vs. 2015 (Punkte)
1	Airbus SE	96,77	97,06	95,87	94,84	95,79	97,08	97,30	96,39	0,53
2	Deutsche Bank AG	95,14	93,54	97,53	96,70	95,80	95,57	96,16	95,78	1,02
3	Allianz SE	97,50	97,00	90,28	95,32	95,14	93,89	94,76	94,84	-2,74
4	Mercedes Benz Group AG	92,17	88,31	91,05	92,78	96,84	96,07	97,06	93,47	4,89
5	Münchener Rück AG	91,20	90,38	93,15	94,87	95,60	94,59	93,56	93,34	2,36
6	BASF SE	91,89	89,20	90,48	91,83	92,14	96,15	95,51	92,46	3,62
7	Volkswagen AG	86,07	88,22	89,15	92,87	93,83	95,27	94,91	91,47	8,84
8	Merck KGaA	89,51	89,87	91,09	90,93	91,65	90,91	90,08	90,58	0,57
9	Bayrische Motoren Werke AG	95,12	95,48	91,31	90,69	91,06	85,66	81,17	90,07	-13,95
10	ADIDAS AG	90,00	89,48	87,46	87,69	88,53	87,43	84,02	87,80	-5,98
11	Linde PLC	81,56	81,52	87,85	86,43	87,78	88,36	94,73	86,89	13,17
12	Heidelbergcement AG	85,04	84,41	84,33	83,99	83,01	83,27	83,67	83,96	-1,37
13	Bayer AG	80,60	79,94	81,87	84,34	86,91	83,68	85,12	83,21	4,52
14	RWE AG	89,89	90,44	84,32	86,67	78,59	70,74	79,80	82,92	-10,09
15	Deutsche Telekom AG	82,21	80,21	82,41	85,16	81,28	80,74	84,76	82,40	2,55
16	MTU Aero Engines AG	69,80	66,16	71,95	90,21	89,31	88,36	86,39	80,31	16,59
17	Deutsche Post AG	79,75	78,97	77,11	75,83	77,54	78,26	77,47	77,85	-2,28
18	SAP SE	78,73	79,82	77,09	76,28	77,56	76,50	76,96	77,56	-1,77
19	Siemens AG	81,72	80,41	74,45	73,24	74,59	76,36	76,59	76,77	-5,13
20	Infineon Technologies AG	72,31	76,44	76,56	75,35	75,60	81,01	78,29	76,51	5,98
21	Continental AG	73,15	79,37	75,13	75,24	78,56	75,43	75,11	76,00	1,96
22	Hannover Rück SE	84,13	84,60	57,55	53,59	53,86	81,67	80,72	70,87	-3,41
23	Henkel AG & Co. KGaA	73,48	70,91	70,42	68,30	68,16	73,33	69,63	70,60	-3,85
24	Covestro AG	58,93	70,25	68,49	72,28	69,16	72,89	75,39	69,63	16,46
25	Vonovia SE	16,53	36,66	71,40	86,90	90,57	90,73	90,09	68,98	73,56
26	Zalando SE	32,81	65,55	71,13	75,06	75,44	77,41	75,93	67,62	43,12
27	Qiagen NV	45,19	42,50	60,83	56,91	85,47	85,66	85,20	65,97	40,01
28	Beiersdorf AG	52,71	54,43	70,88	65,78	73,82	70,52	67,38	65,07	14,67
29	E.ON SE	81,61	78,31	63,56	56,49	63,94	55,32	55,54	64,97	-26,07
30	Deutsche Börse AG	77,19	79,40	55,83	41,84	68,29	65,94	65,68	64,88	-11,51
	Fresenius Medical Care AG & Co.									
31	KGaA	47,38	46,08	60,59	60,17	60,23	66,98	70,05	58,78	22,67
32	Sartorius AG	56,80	54,56	58,07	61,15	53,18	62,09	59,86	57,96	3,06
33	Fresenius SE & Co. KGaA	60,55	55,28	49,06	54,17	54,01	62,86	65,93	57,41	5,38
34	Symrise AG	46,79	46,84	53,97	52,41	50,91	55,16	63,82	52,84	17,03
35	Brenntag SE	35,43	40,22	47,69	46,16	44,70	51,55	43,58	44,19	8,15
36	Porsche Automobil Holding SE	4,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,68	-4,79

Tabelle 3: Entwicklung Environmental Pillar Score der DAX Unternehmen

Quelle: Eigene Darstellung

3.2.3 Analyse des Social Pillar Scores

Tabelle 4 gewährt Einblick in den Social Pillar Score der DAX-Unternehmen. Dabei verdeutlicht die Auswertung, dass Merck, Bayer und SAP die Spitzenpositionen bekleiden. Die führenden Unternehmen zeichnen sich von Beginn an durch einen hohen Score aus. So behielt Merck einen durchschnittlichen Score von 96,57 über den Zeitraum von sieben Jahren. Auch Bayer und SAP weisen durchschnittliche Scores von über 96 auf. Der Score von SAP bzw. Bayer erhöht sich dabei um ca. 3 Punkte. Neben diesen drei Unternehmen resultiert auch bei Adidas, Mercedes Benz, der Deutschen Post und Linde im Schnitt ein A+ Rating.

Am unteren Ende der Rangliste befinden sich die Unternehmen Brenntag, Beiersdorf und Porsche. Hinsichtlich der drei letztplatzierten Unternehmen zeigt sich, dass Porsche sowohl in der Gesamtbewertung als auch in den einzelnen Jahren den letzten Platz mit sehr niedrigen Werten einnimmt. Porsche ist mit einem Score in Höhe von 5,33 Punkten das einzige Unternehmen, das gemäß der Definition von Refinitiv den schlechtesten Score D- erzielt. Die Unternehmen Beiersdorf AG und Brenntag SE belegen die vorletzten Plätze. Beide Unternehmen verzeichnen im Jahr 2016 einen deutlichen Anstieg ihrer Scores im Vergleich zu Porsche und konnten diese bis 2021 halten. In Summe erzielen die beiden Unternehmen ein B-Rating.

Neben diesen Unternehmen zeigen auch andere, wie beispielsweise Covestro, Fresenius und Zalando, eine wesentliche Verbesserung der Scores im Laufe der Jahre auf. Den größten Anstieg des Scores verzeichnet dabei Vonovia. Das Unternehmen startete im Jahr 2015 mit einem Score von 37,78 und steigerte diesen bis 2021 auf 88,65. Dies bedeutet eine signifikante Verbesserung des Scores um etwa 50 Punkte. Im Gegensatz dazu verzeichnet das Unternehmen Hannover Rück im Laufe der Jahre mit minus 14,42 Punkten den höchsten Rückgang.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Entwicklung des Social Pillar Scores eine Steigerung der Werte bei 70 Prozent der Unternehmen aufweist.

#	Unternehmen	FY2015	FY2016	FY2017	FY2018	FY2019	FY2020	FY2021	Durchschnitt	Verbesserung 2021 vs. 2015 (Punkte)
1	Merck KGaA	96,74	96,10	96,03	96,77	97,39	96,31	96,65	96,57	-0,09
2	Bayer AG	94,34	96,31	96,93	96,58	97,12	96,88	97,36	96,50	3,02
3	SAP SE	94,69	98,20	96,21	95,97	95,27	96,47	97,47	96,33	2,78
4	Adidas AG	97,96	95,82	93,73	94,04	93,18	93,21	93,90	94,55	-4,06
5	Mercedes Benz Group AG	96,27	95,95	95,54	95,58	89,79	89,79	89,69	93,23	-6,58
6	Deutsche Post AG	88,86	94,27	94,18	95,39	94,10	90,12	92,05	92,71	3,19
7	Linde PLC	81,76	89,69	95,77	95,71	93,94	93,53	93,48	91,98	11,72
8	Henkel AG & Co. KGaA	92,72	93,08	90,53	88,85	88,32	92,72	92,63	91,26	-0,09
9	Sartorius AG	78,42	89,13	89,75	95,12	93,58	93,26	90,44	89,96	12,02
10	Volkswagen AG	82,11	84,36	92,09	91,41	94,94	92,61	91,04	89,79	8,93
11	Deutsche Telekom AG	85,27	85,77	86,77	90,13	92,54	94,42	92,56	89,64	7,29
12	Allianz SE	85,52	84,97	81,67	93,69	92,80	93,19	90,05	88,84	4,53
13	Qiagen NV	82,11	87,05	89,66	89,85	89,04	92,11	91,94	88,82	9,83
14	Infineon Technologies AG	89,33	94,52	92,04	87,66	84,98	83,66	82,55	87,82	-6,78
15	BASF SE	83,99	80,25	79,07	91,99	92,93	92,19	92,77	87,60	8,78
16	Siemens AG	82,38	79,70	86,84	88,86	88,04	92,60	92,63	87,29	10,25
17	Deutsche Bank AG	86,81	85,92	84,69	83,87	86,96	87,83	88,86	86,42	2,05
18	Bayrische Motoren Werke AG	82,74	83,48	84,55	82,20	85,91	84,44	94,13	85,35	11,39
19	Symrise AG	87,49	82,61	84,74	84,08	82,49	85,04	84,83	84,47	-2,66
20	Airbus SE	76,07	74,54	86,00	87,80	86,97	87,80	83,77	83,28	7,70
21	Continental AG	81,36	85,93	87,79	80,56	81,68	81,32	80,55	82,74	-0,81
22	Münchener Rück AG	80,85	81,03	83,87	77,62	82,64	88,85	82,14	82,43	1,29
23	MTU Aero Engines AG	80,58	92,24	82,93	80,18	77,15	84,28	78,67	82,29	-1,91
24	E.ON SE	76,22	79,00	71,89	82,99	83,13	82,58	82,84	79,81	6,62
	Fresenius Medical Care AG & Co.									
25	KGaA	64,74	75,05	71,54	80,72	76,84	85,88	86,76	77,36	22,02
26	Heidelbergcement AG	76,86	79,53	75,14	72,87	73,76	78,63	78,18	76,42	1,32
27	Fresenius SE & Co. KGaA	55,77	54,16	77,34	87,58	77,21	87,41	86,69	75,17	30,92
28	Hannover Rück SE	87,52	73,59	73,54	71,10	70,51	70,74	73,10	74,30	-14,42
29	Vonovia SE	37,78	53,12	71,40	73,62	70,88	90,81	88,65	69,47	50,87
30	Covestro AG	47,28	68,00	73,77	74,58	73,10	71,39	73,91	68,86	26,63
31	Zalando SE	28,61	72,55	72,32	76,38	74,66	77,22	59,14	65,84	30,53
32	RWE AG	65,49	63,81	71,84	65,71	67,68	58,46	61,25	64,89	-4,24
33	Deutsche Börse AG	63,32	59,72	62,06	60,24	65,64	65,12	64,11	62,89	0,79
34	Brenntag SE	39,42	66,37	61,69	67,00	64,09	64,85	64,91	61,19	25,49
35	Beiersdorf AG	54,50	60,10	64,64	61,51	57,20	60,49	69,43	61,12	14,93
36	Porsche Automobil Holding SE	8,52	4,39	5,65	6,28	6,47	2,88	3,11	5,33	-5,41

Tabelle 4: Entwicklung Social Pillar Score der DAX Unternehmen

Quelle: Eigene Darstellung

3.2.4 Analyse des Governance Pillar Scores

Tabelle 5 zeigt die Analyse des Governance Pillar Scores der DAX-Unternehmen von 2015 bis 2021. Eine höhere Punktzahl bedeutet in diesem Zusammenhang eine bessere Performance hinsichtlich der Kriterien Management, Shareholder und CSR-Strategie.

Die Analyse ergibt, dass SAP über den gesamten Untersuchungszeitraum von sieben Jahren den höchsten Governance Pillar Score aufweist, gefolgt von der Allianz und Mercedes Benz. Die drei führenden Unternehmen zeigen im Durchschnitt einen Score mit einem Wert von über 91,67, also einem A+ Rating. So belegt SAP in den meisten Jahren den ersten Platz, mit Ausnahme von 2016 und 2020, in denen Mercedes Benz einen leicht höheren Score als SAP aufweist.

Bis auf Continental und Volkswagen, deren Score gesunken ist, haben sich alle anderen Unternehmen in den sieben Jahren verbessert. Insbesondere die drei letztplatzierten Linde, Vonovia und Porsche konnten erhebliche Zugewinne von bis zu 70 Punkten erreichen. Dies führt dazu, dass Porsche in 2021 ein B- Rating erzielt, Vonovia und Linde ein A Rating. Bei einer Betrachtung der Platzierung der drei Unternehmen im Zeitraum von 2015 bis 2021 wird deutlich, dass Vonovia und Linde einige Schwankungen aufweisen. Nachdem Linde 2017 den schlechtesten Wert aller untersuchten Unternehmen belegt, steigt der Score 2018 stark an. Vermutlich liegt das an der Fusion mit Praxair, die im Jahr 2018 vollzogen wurde.

Insgesamt lässt sich beobachten, dass Tabelle 5 eine ähnliche Entwicklung aufweist wie der ESG-Scores. Auch hier sind die Punktzahlen der Unternehmen stetig gestiegen.

#	Unternehmen	FY2015	FY2016	FY2017	FY2018	FY2019	FY2020	FY2021	Durchschnitt	Verbesserung 2021 vs. 2015 (Punkte)
1	SAP SE	90,54	89,36	93,36	96,71	96,57	95,40	97,17	94,16	6,63
2	Allianz SE	89,91	86,41	89,96	96,24	95,14	95,79	95,32	92,68	5,41
3	Mercedes Benz Group AG Fresenius Medical Care AG & Co.	88,71	91,28	84,61	92,25	93,99	97,77	96,91	92,22	8,20
4	KGaA	84,70	83,25	83,76	90,67	93,13	92,30	96,35	89,17	11,65
5	Siemens AG	88,00	89,97	84,08	86,32	91,84	92,70	90,99	89,13	2,99
6	Deutsche Börse AG	78,63	86,92	87,68	93,44	80,98	90,69	87,63	86,57	9,00
7	Continental AG	90,10	89,15	91,46	76,90	80,58	81,75	80,64	84,37	-9,46
8	BASF SE	87,47	80,21	79,91	82,95	84,56	85,88	89,57	84,36	2,10
9	Adidas AG	87,47	74,05	69,30	72,98	88,72	92,72	88,86	82,01	1,39
10	E.ON SE	75,55	73,57	72,86	92,96	81,64	84,55	88,80	81,42	13,25
11	Bayrische Motoren Werke AG	78,11	81,53	73,99	77,00	83,13	79,70	94,49	81,14	16,38
12	Heidelbergcement AG	73,83	75,20	80,01	78,82	71,83	85,96	90,55	79,46	16,72
13	MTU Aero Engines AG	67,75	67,71	70,25	79,15	78,07	84,81	87,49	76,46	19,74
14	Deutsche Post AG	70,03	72,73	66,10	64,98	89,58	88,14	80,49	76,01	10,46
15	Symrise AG	66,32	58,20	67,09	83,86	78,13	88,01	88,30	75,70	21,98
16	Brenntag SE	58,26	70,95	63,42	83,63	79,17	82,43	88,70	75,22	30,44
17	Zalando SE	56,74	68,80	64,32	71,35	84,46	92,62	86,68	75,00	29,94
18	Münchener Rück AG	50,98	51,49	77,35	85,56	82,43	87,18	86,68	74,52	35,70
19	Bayer AG	41,83	65,11	67,65	83,26	79,02	86,87	90,38	73,45	48,55
20	Covestro AG	49,76	56,88	59,73	73,42	87,97	92,06	89,42	72,75	39,66
21	Infineon Technologies AG	73,91	71,84	60,39	61,36	64,43	80,74	89,16	71,69	15,25
22	Deutsche Bank AG	57,09	60,11	69,35	70,45	79,52	79,27	77,91	70,53	20,82
23	Qiagen NV	65,95	51,29	74,45	71,78	59,97	74,66	78,94	68,15	12,99
24	Airbus SE	67,93	51,44	44,49	71,44	68,45	71,10	88,79	66,23	20,86
25	Deutsche Telekom AG	62,57	65,99	53,60	47,27	62,27	78,88	77,49	64,01	14,92
26	Volkswagen AG	68,64	60,72	56,34	55,24	66,78	75,13	64,61	63,92	-4,03
27	Beiersdorf AG	54,53	62,27	50,07	65,09	61,80	74,11	77,96	63,69	23,43
28	Fresenius SE & Co. KGaA	28,29	25,92	53,72	65,57	83,04	88,08	88,11	61,82	59,82
29	Merck KGAA	48,08	50,33	42,80	59,25	56,78	70,41	84,03	58,81	35,95
30	Henkel AG & Co. KGaA	61,09	39,36	43,78	41,79	66,67	79,13	79,42	58,75	18,33
31	Hannover Rück SE	58,48	46,43	51,10	53,08	34,69	65,50	83,60	56,13	25,12
32	Sartorius AG	31,71	42,85	48,68	49,83	59,04	71,69	84,40	55,46	52,69
33	RWE AG	44,54	51,49	43,96	50,16	45,48	67,40	70,37	53,34	25,83
34	Linde PLC	25,45	22,23	20,07	71,73	68,64	72,96	83,78	52,12	58,33
35	Vonovia SE	15,38	15,61	33,63	61,42	56,35	81,65	84,92	49,85	69,54
36	Porsche Automobil Holding SE	10,01	8,56	22,12	35,56	29,83	41,89	57,29	29,32	47,28

Tabelle 5: Entwicklung des Governance Pillar Scores der DAX Unternehmen

Quelle: Eigene Darstellung

3.2.5 Diskussion

Die vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass Mercedes Benz über einen Zeitraum von sieben Jahren durchschnittlich die höchste Gesamtbewertung hinsichtlich des ESG-Scores aufweist. Auf Platz zwei und drei folgen SAP und die Allianz. Bei genauerer Betrachtung der einzelnen Pillar Scores wird deutlich, dass andere Unternehmen einen höheren Pillar Score aufweisen. So belegen im Environmental Pillar Score Airbus, die Deutsche Bank und die Allianz die ersten drei Plätze, während im Social Pillar Score Merck, Bayer und SAP die höchsten Werte erzielen. Beim Governance Pillar Score führen die Unternehmen SAP, Allianz und Mercedes Benz die Rangliste an. Die Abweichungen in den Platzierungen können anhand der unterschiedlichen Gewichtung der einzelnen Pillar Scores der Branchen erklärt werden.

Werden hingegen die Schlusslichter betrachtet, sowohl im ESG-Score als auch in den drei Pillar Scores, wird ersichtlich, dass Porsche durchweg den letzten Platz belegt. Dabei gilt es zu beachten, dass es sich hier um die Porsche Automobil Holding handelt. Diese beinhaltet nicht das operative Geschäft mit Porsche PKW, sondern in der Firma bündeln die Familien Porsche und Piëch ihre Beteiligung am Volkswagenkonzern. Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG wird hingegen in der Analyse nicht betrachtet, da sie primär Teil des Volkswagen Konzerns war.

Ferner zeigt die Untersuchung, dass einige Unternehmen im Laufe der Zeit ihre umweltfreundlichen Praktiken verbessert haben, während andere Unternehmen noch Potenzial für Fortschritte offenlassen. Die Daten des Social Pillar Scores gewähren Einblick in die soziale Leistungsfähigkeit der Unternehmen. Dadurch sollen positive Veränderungen in der Gesellschaft bewirkt werden. Dennoch gibt es noch Raum für Verbesserungen und weitere Anstrengungen, welche zur Steigerung der sozialen Leistungsfähigkeit der Unternehmen führen kann. Auch im Governance Pillar Score können Steigerungen verzeichnet werden, wobei sich insbesondere im Jahr 2018 eine Wende zeigte. Ein höherer Governance Pillar Score deutet tendenziell auf eine bessere Führung und Transparenz hin, was eine solide Grundlage für langfristiges Wachstum und eine positive Unternehmensentwicklung darstellen kann.

In der Analyse des Environmental Pillar Scores ergaben die Auswertungen, dass der höchste erzielte Wert bei 97,53 liegt. Dieser wurde im Jahr 2017 von der Deutschen Bank erreicht. Einen ähnlich hohen Wert erreicht SAP im Social Pillar Score 2016. Hier erzielte das Unternehmen einen Score von 98,20. Im Governance Pillar Score wurde der höchste Wert im Jahr 2020 von Mercedes Benz erzielt und liegt bei einem Score von 97,77. Erwähnenswert ist, dass von 2015 bis 2021 sowohl im Environmental, Social und Governance Pillar Score eine generelle Steigerung der Werte zu beobachten ist. Die insgesamt größte Steigerung ist allerdings im Governance Pillar Score zu verorten. Hier wurde durchschnittlich in allen Werten eine Steigerung von 22 Punkten erreicht. Der Social Pillar Score verzeichnet durchschnittlich die besten Werte im Untersuchungszeitraum und beim Environmental Pillar Score ist ein stetig ansteigender Score zu erkennen. Dies lässt vermuten, dass die Unternehmen insgesamt bestrebt sind, ihre Leistung in den Bereichen Umwelt und Soziales sowie in der verantwortungsvollen Unternehmensführung zu verbessern.

Die vorliegende Analyse liefert sowohl neue als auch vergleichbare Erkenntnisse in Bezug auf die bestehende Literatur. Andere Studien kommen zu ähnlichen Ergebnissen in Bezug auf die Werte im Zeitverlauf (vgl. Rößle und Lesser 2023, S. 27). Dies impliziert, dass die beobachteten Trends und Entwicklungen konsistent sind und möglicherweise auf langfristige Veränderungen hindeuten.

Trotz der umfassenden Analysen gibt es Limitationen, die berücksichtigt werden sollten. Ein entscheidender Faktor bei der Beurteilung eines Unternehmens ist die Offenlegung

schädlicher Informationen bzw. die negative Berichterstattung. Allerdings sind Unternehmen nicht dazu verpflichtet, solche Informationen preiszugeben. Dies kann zu einer Verzerrung der verfügbaren Daten führen und das Bild des Unternehmens verbessern, obwohl es potenziell negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft oder andere Bereiche hat. Die fehlende Offenlegung schafft eine Lücke in der Transparenz, was zu einer unvollständigen Bewertung führen kann. Darüber hinaus müssen Unternehmen im Rahmen der nachhaltigen Berichterstattung nicht zu allen Kennzahlen einen Wert angeben, was weitere Einschränkungen nach sich zieht. Für weiterführende Studien wäre es daher von Interesse, die negative Berichterstattung einzubeziehen oder die Faktoren zu untersuchen, die zu den einzelnen Scores führen. Durch die detaillierte Untersuchung dieser Aspekte könnte ein besseres Verständnis für die Herausforderungen gewonnen werden, mit denen die Unternehmen konfrontiert sind.

Auch bedeutsam zu untersuchen wäre die Ursache für die höheren ESG-Werte der ehemaligen DAX 30 Unternehmen im Vergleich zu den neu aufgenommenen Firmen. Durch eine solche Untersuchung könnten mögliche Schwachstellen identifiziert und Lösungsansätze entwickelt werden. Zudem sind im Rahmen dieser Arbeit die durchschnittlich steigenden Werte des ESG-Scores aufgefallen. Hier könnte die Aufmerksamkeit darauf gelegt werden, genauer zu untersuchen, welche Gründe es für die ansteigenden Werte gibt. Dies könnte eine detaillierte Analyse der Geschäftspraktiken, der Unternehmenskultur, der finanziellen Leistung und anderer relevanter Faktoren umfassen.

4. Zusammenfassung

DAX-Unternehmen erheben im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung eine unterschiedliche Anzahl von Kennzahlen, um ihre Leistung in der Nachhaltigkeit zu bewerten. Diese Kennzahlen werden in der Regel im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht. Da es bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung keine einheitlichen Standards gibt, ist ein Vergleich der Kennzahlen schwierig. Anbieter wie Refinitiv haben Bewertungsstandards entwickelt, die eine Vergleichbarkeit ermöglichen.

In dieser Studie wurden die einzelnen Pillar Scores (Environmental, Social und Governance) sowie der kombinierte ESG-Score im Zeitverlauf von 2015 bis 2021 analysiert. Dabei wird auf Daten aus der Datenbank von Refinitiv zurückgegriffen. Der Environmental Pillar Score umfasst Kennzahlen zu den Kategorien Ressourcennutzung, Emissionen und Innovationen, während der Social Pillar Score die Kategorien Arbeitskräfte, Menschenrechte, Gemeinschaft und Produktverantwortung enthält. Der Governance Pillar Score gibt einen Einblick in die Bereiche Management, Shareholders und CSR-Strategie.

Die Analyse der Scores liefert Erkenntnisse über die Veränderungen der Werte von 2015 bis 2021. Über den Zeitraum von sieben Jahren zeigt sich, dass sich die Scores insgesamt deutlich verbessert haben. Einige Unternehmen wie Mercedes Benz, SAP oder die Allianz weisen dabei sehr hohe ESG-Scores auf, während bei anderen Unternehmen wie Beiersdorf, Brenntag und Porsche noch Raum für Verbesserungen besteht. Bei genauerer Betrachtung der einzelnen Pillar Scores zeigt sich, dass der Social Pillar Score durchschnittlich die besten Werte im Untersuchungszeitraum aufweist und beim Environmental Pillar Score ein stetig ansteigender Score zu erkennen ist. Ferner wird ersichtlich, dass mit im Schnitt 22 Punkten der größte Anstieg des Scores beim Governance Score zu finden ist. Insbesondere seit 2018 ist dies deutlich zu erkennen.

Literaturverzeichnis

Clément, A.; Robinot, É.; Trespeuch, L. (2022): Improving ESG Scores with Sustainability Concepts. In: *Sustainability* 2022, 14 (20), S. 1–15.

Friede, G.; Busch, T.; Bassen, A. (2015): ESG and financial performance: aggregated evidence from more than 2000 empirical studies. In: *Journal of Sustainable Finance & Investment*, 5 (4), S. 210–233.

Gawenko, W.; Richter, F.; Hinz, M.; Götze, U. (2020): Interne Ansätze zur Nachhaltigkeitsbewertung in der externen Berichterstattung – konzeptionelle und empirische Analyse der DAX-Unternehmen. In: *Die Unternehmung*, 74 (3), S. 264–284.

Li, T.; Wang, K.; Sueyoshi, T.; Wang, D. (2021): ESG: Re-search Progress and Future Prospects. In: *Sustainability*, 13 (21), S. 11663. DOI: 10.3390/su132111663.

Rößle, F.; Lesser, K. (2023): Die ESG-Performance des DAX-Index. In: *CORPORATE FINANCE* (Nr. 01-02), Artikel CF1426140, S. 23–27.

Reustlen, S.; Stawinoga, M. (2020): Wie steht es um die soziale Dimension der Nachhaltigkeitsberichterstattung? Status quo am Beispiel der Berichtsaspekte „Arbeits-sicherheit“ und „Gesundheitsschutz“. *Die Wirtschaftsprüfung (WPg)*, 73 (19), S. 1169–1176.

Velte, P. (2017): Does ESG performance have an impact on financial performance? Evidence from Germany. In: *Journal of Global Responsibility*, 8 (2), S. 169–178.